**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

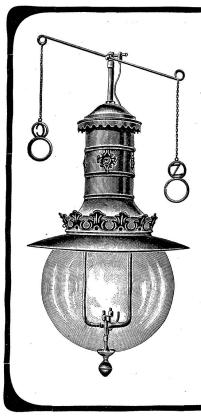
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mr. 17

# Munzinger & C<sup>o</sup>

# Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel

en gros.

Reichhaltige Musterbücher an Installateure und Wiederverkäufer gratis und franko.

### Verbandswesen.

Offichweizerischer Drechslermeisterverein. Der bezügslichen Mitteilung in letzter Nummer ds. Bl. haben wir noch beizufügen, daß als Rechnungsrevisoren gewählt wurden die Herren J. U. Wegmann in Uzwil und Otto Gaßler in Schlatt-Käterschen und daß als Ort der nächsten Versammlung, die in einigen Wochen stattsfinden wird, Frauenfeld bestimmt wurde.

Genfer Maurerstreik. Genf, 19. Juli. In zwei stark besuchten Versammlungen beschlossen heute die Maurer mit etwa 1300 Stimmen ohne Gegenantrag morgen Montag früh die Arbeit niederzulegen. Beide Versammlungen verliefen sehr ruhig und das Resultat der Abstimmung murbe mit Applaus begrüßt. Der Präsident des Maurervereins erklärte, das sei die Antwort auf das Verhalten der Meister, welche ihre Ar-beiter mit keiner Antwort würdigen. Die Arbeiter werden nun nicht bei ihren frühern Forderungen bleiben, sondern neue aufstellen und zum Beispiel für Maurer 5 Rappen mehr pro Stunde, für Handlanger und Erd= arbeiter 10 Rappen mehr verlangen. Ein jeder solle sich ruhig verhalten und nicht Gewalt brauchen, damit der Polizei kein Vorwand zum Einschreiten gegeben werde. Man solle an die Vernunft derjenigen Arbeiter appellieren, welche tropdem arbeiten wollten. Sollte jedoch Bolizei einschreiten, so sei dafür geforgt worden, daß sofort ein anderes Komitee bereit sei, die Rechte ber Streikenden aufrechtzuerhalten. Dann ergriff Anarchist Bertoni das Wort: "Das heutige Votum, sagte er, ist die einzig vernünftige Lösung und sie macht euch allen große Ehre. Laßt euch nicht einschüchtern und fürchtet nichts. Im Ramen des Arbeiterbundes (etwa 40 Synditate) verspreche ich euch materielle und moralische Unterstützung. Haltet sest zusammen, wie es die Meister tun; wir werden eure Rechte gegenüber allen Behörden, seien es Gerichte oder politische, geltend machen." Man rechnet, daß 4000—5000 Maurer sind, und etwa 7000—8000 andere Arbeiter des Baugewerbes.

— Genf, 19. Juli. Der Staatsrat wurde telephonisch und telegraphisch für heute Abend zu einer außerordentlichen Sizung in Sachen des Maurerstreiks einberusen. Die Beschlüsse bleiben dis Montag Mittag geheim. Allem Anscheine nach sind bereits einzelne Maßregeln getroffen worden. Der Staatsanwalt, der telegraphisch hergerusen worden, soll die Maßregeln gutzgeheißen haben. Die Regierung ist entschlossen, Sorsällen, wie sie der Generalstreik letzten Oktober mit sich brachte, vorzubeugen. Der Kommandant der Gendarmerie erhielt Besehl, während der Racht die Mannschaften des Landes nach der Stadt einzuberusen.

Der Stuttgarter Malerstreif wurde nach vierwöchentslicher Dauer in einer Versammlung der Streikenden mit 115 gegen 72 Stimmen als beendet erklärt. Der Streik hat mit einer Niederlage der Arbeiter geendet.

Der Bauhandwerkerstreit in New Dork ist beendigt und zwar zu gunften der Arbeitgeber.

## Verlaiedenes.

Die Eisenwerke Gerlafingen. Der "Gewerbeverein Liestal", der letzten Mittwoch die Eisenwerke Gerlafingen besuchte, bringt nun im "Tagbl. der Landsch. Basel" eine Beschreibung der verschiedenen Arbeitszweige und Betriebsarten dieses bedeutenden Etablissementes. In derselben heißt es u. a.:

Da liegen gewaltige Haufen altes Eisen, das unter Dampshämmern zerschlagen, zusammengequetscht, zerschnitten, dann sortiert, in der Packhütte in Verbindung mit neuem Eisen in zirka halbmeterlange schöne viereckige Bündel zusammengebunden wird. Diese kommen dann in die Flammösen, werden dort zusammengeschweißt und unter die Dampshämmer gebracht, die das glühende Metall je nach ihrer Bestimmung in größere oder kleinere längliche Blöcke sormieren. Nun gehts damit in die Walzwerke. Aus den verschiedenen Flammösen werden die die zum Weißglühen erhipten Stücke der Reihe

nach durch die verschiedene Formen und Kaliber zeigenden Walzenpaare durchgelassen, so nach und nach gestreckt, von den Arbeitern jeweilen mit großen Zangen ersaßt und einer andern Walzmaschine zugeführt, die sie glühenden Schlangen gleich wieder verlassen, die sie zuletzt die gewünschte Form und das richtige Kaliber

erlangt haben.

Auf diese Weise wird Flacks, Kunds, Stabs und Fagons-Eisen hergestellt; die Schnelligkeit und Sicherheit, wie diese Vorgänge sich abspielen, hat uns alle übersrascht. In einer andern Halle sahen wir die Fabrikation von Eisenbahnmaterial, Laschen 2c. Dasselbe wurde, nachdem es die verschiedenen Walzen verlassen und die Form erhalten hatte, noch in glühendem Zustande einer gewaltigen Dampssäge zugesührt und unter ohrenbetäubendem Getöse in gleichmäßige Stücke zerschnitten. Die seurigen Sägespäne schwirrten Sternschnuppen gleich im weiten Raume herum.

Auf unserm weitern Kundgange kamen wir in die Werkstätten, wo auf Stoß=, Präge= und Gesenkmaschinen ic. Schrauben, Muttern, Huseisen und andere nügliche Dinge in unglaublich kurzer Zeit hergestellt werden. Andere Käume enthalten die Hobel= und Nutmaschinen, wo das zu bearbeitende Eisenstäck unter dem sestschenen Hobel oder Meißel sich hin und her bewegt. Die Walzendreherei ist wieder eine besondere Abteilung, wo auf gewaltigen Drehbänken Eisengußwalzen von versichiedenen Formen und Kalibern, wir sahen solche die zu 50 cm Durchmesser, abgedreht werden. In all den weiten Hallen und Käumen herrscht trotz der ungeheuren Tätigkeit, die dort entsaltet wird, dank der guten Leitung und Organisation, die größte Kuhe und Sicherheit. Die Werke in Gerlasingen beschäftigen gegenwärtig ca. 800 Arbeiter, und als motorische Krast wird Damps, Wasser und Elektrizität verwendet.

Wiederaufbau von Nathaufen. Die Regierung unterbreitet dem Großen Rate folgenden Detretsvorschlag:

Der Wiederaufbau der Anstalt ist nach dem vom Regierungsrate vorgelegten Projekte mit einem Kostensvoranschlage von rund 300,000 Fr. mit möglichster Beförderung zur Ausführung zu bringen.

Die hiezu erforderlichen Gelömittel sind aufzubringen vorerst durch Verwendung der Asseturanzentschädigung für die abgebrannten Gebäude (89,960 Fr.); der weitere Bedarf im Vetrage von 210,000 Fr. durch Aufnahme eines Anleihens, welches in fünf Jahresraten zu anvortissern ist, die jeweilen unter den außerordentlichen Ausgaben des Baudepartementes ins Budget einzustellen sind.

Das vom kantonalen Baudepartement ausgearbeitete Projekt sucht die Grundrisse der abgebrannten Gebäude



möglichst beizubehalten. Durch Anbringung von Verbesserungen soll immerhin einer nochmaligen Brandkatastrophe nach Möglichkeit vorgebeugt und die Anstalt ihrem Zwecke mehr angepaßt werden (Erhöhung der Etagen, Vergrößerung der Fenster, Erstellung steinerner Treppen, Beschränfung der Holzverwendung für die Böden). Der Estrichboden soll einen seuersesten Belag erhalten und der Dachraum durch Feuermauern in klei= nere Abteilungen eingeteilt werden. Der Rreuzgang wird erhöht. Die Abortanlagen werden für die Ge-Ichlechter getrennt und in separaten Nebenbauten unter= Bebracht. Die Unftalt erhält elettrische Beleuchtung und eine "Niederdruckwarmwasserheizung". Im Reller ist die Anlage eines Brausebades vorgesehen. Die innere Ausstattung der Kirche dürfte von der Klosterkirche im Bruch erhältlich sein. Statt des bisherigen einen werden zwei Speisesäle eingerichtet und der alte Klosterchor in die Anstaltsräume einbezogen, wodurch ein Schlassaal mit etwa 60 Betten und ein Saal zum Aufenthalt der kleinern Kinder gewonnen wird. Alles in allem eine Bermehrung des Kubikinhaltes von 4872 Kubikmetern.

Die neue Anstalt wird außer Kirche und Sakristei

folgende Räume enthalten:

Im Kellergeschoß: 2 Keller im Anstaltsgebäude, 2 solche unter der Satristei, 1 Badelokal, 1 Heizlokal und

1 Rarzer.

Im Erdgeschoß: Fe 1 Speise- und ein Arbeitssaal für Knaben und Mädchen, 1 großer Ausenthaltssaal für kleinere Kinder, 1 Speisezimmer für die Schwestern und 1 solches für die Lehrer, 1 Empfangs- und 1 Besuchszimmer, 1 Raum für Kleiderwechsel, 1 Lingerie, 1 Zentralküche mit Nebenräumen und 1 Gemüsezurüstslotal.

Im 1. Stod: 3 Schlaffäle für Mädchen zu 16, 25 und 29 Betten, 2 Schlaffäle für Knaben zu 38 und 40 Betten und 1 Schlaffaal für kleine Kinder zu 59 Betten, 5 Schwesternzimmer, 2 event. 3 Krankenzimmer, 1 Badezimmer, 1 Gastzimmer, 1 Karzer, 1 Waschraum, 2 Wascheinrichtungen im Korridor und 1 Requisitenzimmer.

Die Rosten belaufen sich

a) für das Anstaltsgebäude und die Kirche auf

Fr. 283,304 auf 15,730

b) für das Dekonomiegebäude auf somit total auf

Fr. 299,034

oder rund auf Fr. 300,000.

Der Kubikmeter eingebauten Raumes würde demgemäß beim Anstaltsgebäude mit Kirche auf Fr. 16 zu stehen kommen, ein Ansaß, der weit unter dem Kormalpreise für Neubauten zu ähnlichen Zwecken steht, da bei diesen mit einem Durchschnittspreise von Fr. 24 pro m³ gerechnet werden muß.

Die Bauzeit soll auf 12 Monate bemessen werden. Mit Kücksicht auf die in die Bauzeit fallende Wintersperiode würde es kaum möglich sein, den Bau binnen kürzerer Frist in bezugsfähigen Zustand zu stellen.

Zweisimmen besindet sich in amerikanischen Bausieber. In diesem Jahre sind teilweise saft sertig erstellt oder im Bau begriffen solgende Neubauten: an der Lenkstraße, Farbgasse 2, Bahnhosstraße 3, Lerchgasse 2, Bahnhosplaß 1, Saanenstraße 2, Schüßenstraße 1, untere Hauptgasse 3, Thunstraße 1, im ganzen 17.

Obacht! Baumeister! (Korr.) Ein Drahtbürstenjude macht die Kunde bei den Baumeistern, fährt großartig per Droschke in der Stadt herum und ertlärt, "nur die großen Geschäfte zu besuchen." Sein Artikel ist eine Bürste mit Aluminium-Drahteinlage, deren Güte natürlich noch nachzuweisen ist. Zu Rusund Frommen meiner Kollegen sei hier mitzeteilt, welche Erfahrung Schreiber dieser Zeilen mit diesem Geschäftsmann gemacht hat.

Schneidiges Auftreten, Redeschwall, nichts geht über

diese Bürste, kostet 3. 50 per Stück 2c. 2c.

"Meinetwegen schicken Sie 1/2 Dutend als Muster,

und laffen Sie mich weiter arbeiten!

Ein paar Tage darauf kommt ein Baket mit Nachnahme von Fr. 30. —. Drin sind 6 Bürsten und eine Quittung für 24 Mf. Die Bürften kosten also Fr. 5. —. Ob sie was wert sind, muß erst erprobt werden.

Die Glashütte von Münfter ift um den Preis von 78,000 Fr. in den Besitz eines Franzosen Boickot aus Givors übergegangen. Man versichert, 50,000 Fr. seien bar bezahlt worden.

Arbeiterhäuser in La Chaug de Fonds. Für ein Initiativbegehren für Bau billiger Arbeiterwohnungen durch die Gemeinde sind in La Chaux-de-Fonds 2283 gültige Unterschriften gezeichnet worden.

Auf dem Ramin der Banhütte der provisorischen Rheinbrude auf der Aleinbaster Seite ift feit einigen Tagen der "Univerfal=Rauchsauger Spring & Co." mit einer Reklametafel angebracht. Der Universal=Rauch= sauger, eine Erfindung des Baster Mitbürgers, Herrn Dachdeckermeister Friedrich Spring, ist in der Schweiz patentiert, und in 19 anderen Staaten sind Patente angemeldet. In dem uns vorliegenden Pcvspett sind Zeugnisse von städtischen Baubehörden, Architekten und Privaten abgedruckt, welche die Vortreff= lichkeit dieses neuen und hübsch aussehenden Kamin-hutes bestätigen, der bei jeder Witterung, sowie bei Sonnen- und Nebeldruck den Rauch unfehlbar aus dem Ramin herausschaffen soll.

Ohne Schornsteine werden die Reffethäuser der Welt. ausstellung in St. Louis sein. Die Rauchgase werden durch Gebläsemaschinen abgezogen werden, wie dies mit Erfolg schon in anderen großen amerikanischen Städten geschehen ist. Für die Ausstellung ergibt sich dadurch der Borteil, daß die Gebäude, Besucher und Ausstell= ungsgegenstände durch den Rauch aus den Resselhäusern nicht leiden. Außerdem bieten die hohen Fabrikschornsteine, die man den Kesselhäusern sonst beigab, ein keineswegs angenehmes architektonisches Bild. Hauptkesselhaus, das unmittelbar neben dem Maschinengebäude liegt, wird vier Hauptgruppen umfassen, von denen jede eine besondere Resselart enthält. Es dürfte weitere Kreise interessieren, daß deutsche Kessel schon jett in diesen Resselhäusern in Gebrauch genommen werden, um vorläufig Dampf für die Beleuchtungs= anlagen zu geben. Es wird ein Steinmüllerkeffel, ein Schulzkeffel beutschen Ursprungs von der Germaniawerft in Kiel aufgestellt; außerdem haben die Düfsels dorf-Kattinger Köhrenkesselmerte einen Ducrr-Marines teffel für die Anlage geliefert, der am 22. November mit dem Dampfer Moltke abgegangen und in St. Louis am 12. Dezember angekommen ift. Derselbe erzeugt 800 PS und wird in allernächster Zeit bereits in Betrieb genommen.

## Ans der Pravis — Für die Pravis.

Fragen.

NB. Perkaufs- und Causchgesuche werden unter diefe Rubril nicht aufgenommen.

366. Wer lötet am Plate Zurich Bandfagen?

367. Könnte mir eine Firma Austunft geben über folgende Fragen: a. Welches Syftem von Acetylen-Glühlichtbrennern ift das beste und wie viel Gas braucht der betreffende Brenner pro Stunde? b. Gibt es auch Liliputglühlichtbrenner für Acetylen und wie viel Gas brauchen folche pro Stunde? c. Welcher Brenner für offene Flamme ift am vorteilhaftesten für Innenbeleuchtung und wie viel Acetylen braucht derselbe pro Stunde?

368. Ber liefert einen haltbaren Anstrich für Zimmer, Rüchen 2c., genannt Portmorto, oder wo kann man ihn beziehen? Bum voraus beften Dank.

369. Wer hätte einen neuen oder gebrauchten Steinbrecher abzugeben zum Brechen von Gartenkieß? Verfügbare Kraft 3 PS. Offerten nimmt entgegen F. Ringgenberg, mech. Werkkätte, Inters

370. Wer ift Lieferant von abgetrockneten Buchen- und Ahornladen in sauberer, aftloser Ware von 40 cm Breite auf-wärts und 30 mm Dicke? Offerten unter Nr. 370 an die Exped. 371. Wer liesert vergoldete Buchstaben für Hotel-Schilder

um Anheften auf hölzerne Tafeln? Offerten an Pl. Maiffen, Möbelfabrit, Rabius (Graubunden).

Möbelfabrik, Rabius (Graubünden).

373. Wer erstellt Stadzieher für Holzstäbe von 18 mm? Offerten an G. Zulauf, Brugg.

374. Wer liefert Steinfand in verschiedenen Farben? Gest. bemusterte Offerten unter Nr. 374 an die Expedition.

375. Wer würde billigst kleinere gedrehte Holzgriffe für Massenartikel liefern? Wer wäre Lieferant von kleineren, der Länge nach durchbohrten Korkpfropfen für Massenartikel? Offerten an Friz Leiniger, Technisches Bureau und Fabrikation von Patentartikeln in Moutier (Grand Val).

376. Welche Firma könnte mir Auskunst geben, wie ich Sässpäne und Hobelspäne am besten verwerten kann?

377. Wer könnte eine gebrauchte Eisenbank und eine Sitenbohrmaschine, beide neuerer Konstruktion, gebraucht, aber in

Cisenbohrmaschine, beide neuerer Konstruktion, gebraucht, aber in gutem Zustande, billig abgeben? Die Drehbank soll solgende Dimensionen haben: ca. 1500 mm Drehlänge, ca. 150 mm Spikenhöhe auf der Wange und ca. 260—270 in der Auskröpfung. Bohrmaschine soll für Krafts und Hands oder Fußbetrieb sein. Gest. Offerten an Abert Stoll, Koblenz (Aargau).

378. Wer hätte eine gut erhaltene, 2 m lange Abbiegs maschine abzugeben? Antworten unter Nr. 378 an die Expedition.

379. Wer liesert mir einen Nagelsluhsestein zu einem Gradsstein? Größe 120 × 245 × 033. Offerten unter Nr. 379 an

stein? Größe  $1,20\times 2,45\times 0,33$ . Offerten unter Nr. 379 an die Expedition.

380. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Rohrschneidewerk-

zeuge zu verkaufen?
381. Wer wüßte ein absolut sicheres Mittel zur Bertilgung von Flöhen, die in einem Neubau in einem Zimmer mit tannenem Boden jur Sommerszeit eine große Plage für die Bewohner find? Unter dem Boden ist ein Blindboden von Tannenriemen und darunter hat es eine Schrägbodenfüllung, ca. 10 cm hoch, Maschinenshobelsväne, trocken, und etwas Schlacken darunter. Aufwaschen des Bodens mit Chlorwaffer war erfolglos. Für gütige Ausfunft beften Dank.

382. Wer liefert Blechplatten in Größen von zirka 24 zu 15 cm, Dicke 1—2 mm, zum Schreiben mit Kreide, eventuellsauch mit Schiefergriffel?

383. Wer liefert gepreßte Lederinge jur Stugee 384. Welches Material wird verwendet jum Ausebnen von ausgelaufenen Fußböden behufs Anbringen von Linoleum infant Siafas Material? Gefl. Offerten unter Nr. 384 an die Expedition.

385. Wer liefert Dachschiefer? Offerten gefl. an Baugeschäft

Hirfdi, Frutigen (Bern).

386. Wer hätte eine Partie gebrauchte, jedoch gut erhaltene Gerüftladen, 4,8—6 m lang, 4'/2—5 cm dick, zu verkaufen, und zu welchem Preise gegen bar, eventuell wo sind neue am billigsten zu haben ?

#### Kanderner

# Feuerfeste Steine .. Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

1036

## Favence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

# **L. Baumberger & Koch**

Telephon
No. 2977.

Baumaterialienhandlung BASEL.

Telegr.-Adr.: Asphalt - Basel.